

Technologies · Systems · Solutions



Titelbild

Dürr-Handling-System für
den Einbau kompletter
Frontend-Module

Inhalt

Lagebericht	2
Kennzahlen	14
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	15
Konzernbilanz	16
Konzern-Eigenkapitalentwicklung	17
Konzern-Kapitalflussrechnung	18
Informationen nach Segmenten	19
Finanzkalender	20
Kontakt	21

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Vor dem Hintergrund einer expansiven Geldpolitik in Europa, Japan und den USA und des nach wie vor niedrigen Zinsniveaus hat sich der weltwirtschaftliche Aufschwung seit Jahresbeginn etwas gefestigt. Ein kräftigeres Anziehen der Konjunktur wurde vor allem von den fortdauernden politischen Unsicherheiten, der insgesamt verhaltenen privaten Nachfrage und dem starken Ölpreisanstieg verhindert.

In den USA gewann das Wirtschaftswachstum weiter deutlich an Tempo. Der Anstieg der Inflationsrate auf 3 % im Mai lässt aber eine weitere Zinskorrektur nach oben erwarten, die sich investitions- und konsumdämpfend auswirken könnte.

Europa bildet nach wie vor das Schlusslicht des weltweiten Aufschwungs. Die Binnen- nachfrage war weiterhin schwach, dagegen wird der Export trotz des starken Euros voraussichtlich weiter an Dynamik gewinnen. Gute Wachstumsaussichten haben vor allem die EU-Beitrittsstaaten. In Deutschland setzte sich der Aufwärtstrend im ersten Halbjahr fort. Während sich die Ausrüstungsinvestitionen erhöhten, wurde der private Konsum jedoch durch die weiterhin hohe Arbeitslosigkeit und die Unsicherheit der Verbraucher über die Reformpolitik beeinträchtigt.

Auch in Japan wurde das Wirtschaftswachstum in der ersten Jahreshälfte vor allem durch den Export getragen, allerdings zeichnete sich hier auch eine Zunahme des privaten Konsums ab. In China setzte sich die hohe wirtschaftliche Dynamik mit einem Wachstum von 9,8 % im ersten Quartal 2004 ungebrochen fort. Energieknappheit und eine Inflationsrate von 4,4 % sind jedoch Anzeichen für eine Überhitzung, der die Regierung unter anderem mit Zinserhöhungen und Mengenbegrenzungen beim Kreditwachstum entgegentritt.

(Quellen: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Weltwirtschaft)

Automobilkonjunktur

In den ersten sechs Monaten 2004 blieb die Automobilnachfrage in wichtigen Märkten zurückhaltend.

Der US-amerikanische Markt war weiterhin von starken Rabatten, hohen Lagerbeständen und Marktanteilverlusten der einheimischen Hersteller geprägt. Gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 stiegen die Pkw-Neuzulassungen leicht auf 8,4 Mio. (+2,2 %). Das Plus ergab sich vor allem aus der steigenden Nachfrage nach so genannten Light Trucks.

Für Westeuropa wurde im ersten Halbjahr 2004 ein moderater Anstieg des Pkw-Absatzes auf 7,8 Mio. Einheiten ermittelt (+3,3 %). In Deutschland schlug sich die Konsumzurückhaltung jedoch in einem Absatzminus von 1 % nieder. Einhergehend mit der schwachen Nachfrage stieg das Rabattniveau in Deutschland im Juni auf durchschnittlich 13 % des Neuwagenpreises an. Um Kosten zu senken, verstärkten Automobilhersteller und -zulieferer ihre Bemühungen zur Arbeitszeitflexibilisierung in inländischen Werken.

In China, dem weltweit wichtigsten Wachstumsmarkt der Automobilindustrie, nahm die Produktion in den ersten vier Monaten 2004 um 46 % zu. Auch die Investitionen von Herstellern und Zulieferern in neue Fertigungsstätten bewegten sich nach wie vor auf hohem Niveau. Die japanische Automobilindustrie erzielte im ersten Halbjahr ein Absatzplus von 6 %. Dabei profitierte sie neben dem starken Export auch von der anspringenden Binnen- nachfrage.

Im Gegensatz zu den Teilezulieferern ist Dürr als Lieferant von Produktionssystemen nicht unmittelbar von den Verkaufszahlen der Automobilindustrie abhängig. Auch bei insgesamt verhaltenem Absatz besteht bei Herstellern und Zulieferern Bedarf an leistungsfähigen Produktionssystemen, wie Dürr sie entwickelt und liefert. Denn angesichts des hohen Produktivitäts- und Kostendrucks sowie der wachsenden Modellvielfalt sind für eine wirtschaftliche Automobilfertigung innovative Fertigungstechniken erforderlich, die mehr Flexibilität, Qualität und Umweltverträglichkeit bieten.

(Quellen: ACEA, VDA, VWD)

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

Der konsolidierte Auftragseingang des Dürr-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2004 mit 975,0 Mio. € auf Normalniveau. Damit unterschritt er erwartungsgemäß den außerordentlich hohen Vorjahreswert (1.513,0 Mio. €), der allerdings einen Lackiertechnik-Großauftrag von General Motors (GM) enthielt. Bereinigt um Wechselkurseffekte, das heißt in Kursen des Vorjahreszeitraums gerechnet, hätte der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2004 bei 999,4 Mio. € gelegen.

Der Unternehmensbereich **Paint Systems** erhielt im ersten Halbjahr 2004 größere Aufträge aus Deutschland, China, Spanien und den USA. Mit 464,5 Mio. € unterschritt der Gesamtauftragseingang allerdings wie erwartet den Vorjahreswert (1.013,2 Mio. €), der aufgrund des GM-Großauftrags deutlich über dem Normalniveau lag. Der Gesamtauftragseingang des Unternehmensbereichs **Final Assembly Systems** entwickelte sich mit 167,5 Mio. € ebenfalls rückläufig (Vorjahr 262,1 Mio. €). Allerdings war der Vorjahreswert

auch hier geprägt von dem GM-Großauftrag, in dessen Rahmen Final Assembly Systems Fördertechniksysteme liefert. Trotz Dollarschwäche steigerte der im US-Markt sehr stark vertretene Unternehmensbereich **Services** seinen Gesamtauftragseingang leicht auf 71,8 Mio. € (Vorjahr 71,2 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte der Auftragseingang bei 76,4 Mio. € und somit um 7,3 % über dem Vorjahreswert gelegen. Neue Dienstleistungsverträge schloss Services vor allem in Polen und den USA ab. Aufgrund von Großprojekten in Frankreich und den USA verzeichnete der Unternehmensbereich **Eccolean** mit 104,9 Mio. € einen höheren Gesamtauftragseingang als im Vorjahreszeitraum (91,6 Mio. €). Der Unternehmensbereich **Measuring Systems** steigerte seinen Gesamtauftragseingang um 21 % auf 209,4 Mio. € (Vorjahr 173,5 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die anhaltend positive Entwicklung in Asien und eine Belebung der amerikanischen Märkte zurückzuführen.

Umsatz

Der konsolidierte Umsatz des Dürr-Konzerns stieg im ersten Halbjahr 2004 um 80,2 Mio. € auf 1.000,9 Mio. € (+ 8,7 %; Vorjahr 920,7 Mio. €). Bereinigt um Wechselkurseffekte, das heißt in Kursen des Vorjahreszeitraums gerechnet, hätte der Zuwachs 116,9 Mio. € betragen (+ 12,7 %).

Der Umsatzanstieg im Konzern geht vor allem auf den Unternehmensbereich **Paint Systems** zurück, der seinen Gesamtumsatz auf 564,9 Mio. € erhöhte (Vorjahr 500,3 Mio. €). Dies resultiert hauptsächlich aus dem hohen Auftragsbestand infolge des starken Auftragseingangs im Geschäftsjahr 2003. Der Unternehmensbereich **Final Assembly Systems** steigerte seinen Gesamtumsatz in der ersten Jahreshälfte von 146,1 Mio. € auf 161,1 Mio. €. Neben verschiedenen Projekten in der Endmontagetechnik ist dies vor allem auf die Abwicklung der im vergangenen Jahr gewonnenen Fördertechnikaufträge in Nord-

Der Konzernabschluss der Dürr AG und ihrer Beteiligungsgesellschaften zum 30. Juni 2004 wurde nach den US-GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) aufgestellt. Dabei hat Dürr die gleichen Rechnungslegungsvorschriften verwendet wie im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003. Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden weist Dürr auf den Konzernabschluss im Geschäftsbericht 2003. Alle Beträge werden in Euro angegeben. Die Begriffe „Vorjahr“, „Vorjahreswert“, „Vorjahresperiode“ und „Vorjahreszeitraum“ beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf das erste Halbjahr 2003.

Im Zuge einer internen Überprüfung hat Dürr festgestellt, dass im Abschluss für das erste Quartal 2003 auftragsbezogene Forderungen überbewertet und Rückstellungen unterbewertet waren. Um dies zu korrigieren und Vergleichbarkeit herzustellen, wurden im vorliegenden Bericht die entsprechenden Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und der Kapitalflussrechnung berichtigt. Auf das Ergebnis für das erste Halbjahr 2003 hat dies die folgenden Auswirkungen: Das Ergebnis vor Steuern geht im Vergleich zu dem ursprünglich veröffentlichten Wert (-4,9 Mio. €) auf -11,8 Mio. € zurück, der Konzernfehlbetrag erhöht sich von -2,5 Mio. € auf -6,7 Mio. €, das Ergebnis je Aktie sinkt von -0,18 € auf -0,47 €. Innerhalb des Konzerns wirkt sich die Anpassung auf das Zahlenwerk des Unternehmensbereichs Final Assembly Systems und des Corporate Center aus. Die Anpassung hat keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss des Konzerns zum 31. Dezember 2003, da sich die dargestellten Ergebniseffekte in den folgenden Quartalen wieder umgekehrt haben. Beim Ergebnis des zweiten Quartals 2003 ergeben sich folgende Veränderungen: Das Ergebnis vor Steuern steigt auf 2,7 Mio. € (ursprünglich 0,4 Mio. €), der Konzernüberschuss auf 1,7 Mio. € (ursprünglich 0,3 Mio. €) und das Ergebnis je Aktie auf 0,12 € (ursprünglich 0,02 €).

amerika zurückzuführen. Im Unternehmensbereich **Services** lag der Gesamtumsatz mit 71,7 Mio. € (Vorjahr 71,3 Mio. €) auf Vorjahresniveau. Bereinigt um Wechselkurseffekte würde der Gesamtumsatz 76,3 Mio. € betragen, was einem Wachstum von 7,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspräche. Einhergehend mit seinem verbesserten Auftragseingang konnte der Unternehmensbereich **Ecoclean** den Gesamtumsatz leicht steigern: von 88,5 Mio. € im ersten Halbjahr 2003 auf 90,1 Mio. €. Der Unternehmensbereich **Measuring Systems** erzielte einen Gesamtumsatz von 169,1 Mio. € und lag damit ebenfalls über dem Vorjahreswert (160,1 Mio. €). Der Anstieg geht vor allem auf die positive Entwicklung der Produktlinie Mess- und Verfahrenstechnik zurück.

Auftragsbestand

Zum 30. Juni 2004 betrug der konsolidierte Auftragsbestand 1.385,4 Mio. €, nachdem er zum Vorjahresstichtag aufgrund des GM-Großauftrags auf überdurchschnittliche 1.957,3 Mio. € gestiegen war. Bereinigt um Wechselkurseffekte läge der Auftragsbestand bei 1.424,3 Mio. €. Insgesamt besteht für den Konzern auch in den nächsten Monaten eine solide Grundauslastung.

Ergebnis

Vor allem aufgrund des Ertragssteigerungsprogramms **sprint** konnte der Dürr-Konzern seine Ergebnissituation deutlich verbessern. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) für die erste Jahreshälfte 2004 lag bei 8,3 Mio. €, nachdem es im Vorjahreszeitraum noch -11,8 Mio. € betragen hatte. Im zweiten Quartal 2004 erzielte Dürr ein Ergebnis vor Steuern von 4,0 Mio. € (Vorjahr 2,7 Mio. €) und konnte damit an die positive Entwicklung der ersten drei Monate anknüpfen (4,3 Mio. €, Vorjahr -14,5 Mio. €).

Die Bruttomarge des Dürr-Konzerns erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte 2004 trotz steigender Rohstoffpreise und anhaltend hohem Preisdruck auf 16,9 % (Vorjahr 16,8 %). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte Dürr im Rahmen von **sprint** um 7,3 Mio. € auf 147,9 Mio. € senken (Vorjahr 155,2 Mio. €). Im Verhältnis zum Umsatz entspricht dies einer Reduzierung von 16,9 % auf 14,8 %.

Das Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation (EBITDA) verbesserte sich im ersten Halbjahr 2004 auf 32,9 Mio. € (Vorjahr 16,5 Mio. €). Der Zinsaufwand betrug 11,0 Mio. € nach 13,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine reduzierte Bruttoverschuldung zurückzuführen. Während sie im ersten Halbjahr 2003 bei durchschnittlich 338 Mio. € gelegen hatte, lag sie im Durchschnitt der ersten sechs Monate 2004 bei 312 Mio. €. Der Zinsertrag betrug

1,2 Mio. € nach 2,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen verringerten sich aufgrund des gesunkenen Investitionsvolumens der vergangenen Jahre von 15,0 Mio. € auf 13,6 Mio. €

Vor allem infolge eines geringeren Net Working Capitals konnte Dürr seine Nettofinanzverschuldung im Vergleich zum Vorjahresstichtag deutlich auf 227,2 Mio. € senken (30. Juni 2003: 247,2 Mio. €). Damit einhergehend verbesserte sich das Finanzergebnis um 1,6 Mio. € auf -9,5 Mio. € (Vorjahr -11,1 Mio. €). Neben dem Zinsergebnis von -9,8 Mio. € (Vorjahr -10,9 Mio. €) enthält es das Beteiligungsergebnis von 0,3 Mio. € (Vorjahr -0,2 Mio. €).

Der Konzernüberschuss für das erste Halbjahr 2004 beläuft sich auf 4,6 Mio. € (Vorjahr Fehlbetrag -6,7 Mio. €). Das Ergebnis je Aktie betrug 0,32 € (Vorjahr -0,47 €).

Der Unternehmensbereich **Paint Systems** steigerte sein Ergebnis vor Steuern um 12,4 Mio. € auf 16,3 Mio. € (Vorjahr 3,9 Mio. €). Die deutliche Verbesserung resultiert neben dem gestiegenen Umsatz vor allem aus Einsparungen, die Paint Systems durch konsequente Produktstandardisierung im Rahmen von **sprint²** erzielte. Darüber hinaus enthielt das Ergebnis des Vorjahres Kosten zur Bereinigung von Altaufträgen der Umwelttechnik-Produktlinie Environmental Systems in den USA. Im Unternehmensbereich **Final Assembly Systems** stieg das Ergebnis vor Steuern von -1,4 Mio. € im ersten Halbjahr 2003 auf 2,9 Mio. €. Auch hier schlug sich der höhere Umsatz nieder, ebenso wie Verbesserungen im Risikomanagement. Der Unternehmensbereich **Services** verzeichnete ein rückläufiges Ergebnis vor Steuern (2,6 Mio. € nach 3,3 Mio. € im Vorjahreszeitraum). Ursachen hierfür sind Vorleistungen für den Aufbau neuer Dienstleistungsangebote und Verzögerungen gegenüber der Planung beim Abschluss von Neuverträgen. Bereinigt um Wechselkurseffekte hätte das Ergebnis vor Steuern von Services 2,7 Mio. € betragen. Vor dem Hintergrund des anhaltend starken Preiswettbewerbs in der Reinigungs- und Filtrationstechnik sank das Ergebnis vor Steuern des Unternehmensbereichs **Ecoclean** auf 0,2 Mio. € (Vorjahr 2,4 Mio. €). Dem verschärften Wettbewerbsdruck begegnet Ecoclean mit Kostensenkungen im Rahmen von **sprint²**, Produktinnovationen und der verstärkten Vermarktung kostengünstiger Maschinen. Im Unternehmensbereich **Measuring Systems** verbesserte sich das Ergebnis vor Steuern von -11,8 Mio. € auf -5,5 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren deutliche Ergebnisverbesserungen in den Produktlinien Prüfsysteme für die Fahrzeugentwicklung und Mess- und Verfahrenstechnik. Hinzu kamen Einsparungen sowie die Verringerung von Verlusten durch die planmäßig verlaufende Schließung der Vorfertigung in Darmstadt. Das Vorsteuerergebnis des Corporate Center

blieb mit -8,2 Mio. € gegenüber dem ersten Halbjahr 2003 unverändert. Es enthält neben Kosten der Zentrale und Sonderprojekten in erster Linie Zinsaufwendungen für strategische Akquisitionen der Vorjahre.



Das konzernweite Ertragssteigerungsprogramm **sprint²**, das 2003 gestartet wurde, verfolgt die vier Hauptstoßrichtungen Kostensenkung, Risikoreduzierung, Verringerung des Net Working Capital und Standort- und Portfoliobereinigung.

Die Realisierung von **sprint²** verläuft planmäßig. Die weitaus meisten der über 200 Einzelmaßnahmen wurden gestartet und befinden sich in unterschiedlichen Umsetzungsphasen. Gegenwärtig zeigen bereits 90 % der Maßnahmen Einspareffekte. Besonders erfolgreich ist die Produktstandardisierung, durch die zum Beispiel im Unternehmensbereich Paint Systems die Herstellkosten über alle Lackiertechnikprodukte hinweg im Durchschnitt um 9 % gesenkt werden konnten.

Zu den wichtigsten **sprint²**-Maßnahmen, die im ersten Halbjahr 2004 umgesetzt oder eingeleitet wurden, zählen:

<ul style="list-style-type: none"> • Internationaler Einkauf und Lieferantenmanagement 		<ul style="list-style-type: none"> • Fünf zusätzliche, bereichsübergreifende Lead Buyer für ausgewählte Warengruppen eingesetzt • Neun bereichsübergreifende Lead Buyer für strategisch wichtige und weltweit tätige Großlieferanten neu eingesetzt
<ul style="list-style-type: none"> • Projektmanagement 		<ul style="list-style-type: none"> • Einheitliches Projektmanagementsystem für Gesamtkonzern verabschiedet und ab Herbst im Einsatz
<ul style="list-style-type: none"> • Verwaltung 		<ul style="list-style-type: none"> • Zentrale Entgeltabrechnung in Deutschland
<ul style="list-style-type: none"> • Net Working Capital 		<ul style="list-style-type: none"> • Zielwerte für alle Unternehmensbereiche definiert • Monatliche Kontrolle und Auswertung intensiviert
<ul style="list-style-type: none"> • Standortbereinigung 		<ul style="list-style-type: none"> • Dürr AIS S.A.S. und Dürr Automotion S.A. (beide Frankreich) verschmolzen, Standortzusammenlegung geplant

Trotz konsequenter Kostenfokussierung wird Dürr im Rahmen von **sprint²** auch zukünftig keine Abstriche im Bereich Forschung und Entwicklung machen. Denn innovative und wettbewerbsfähige Produkte sind eine zentrale Basis für die führenden Markt- und Technologiepositionen des Konzerns.

Finanzwirtschaftliche Situation

Bilanz

Seit dem 31. Dezember 2003 hat Dürr sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen zurückgeführt und damit die Bilanzsumme auf 1.511,7 Mio. € (31.12.2003: 1.665,8 Mio. €) reduziert.

Zum 30. Juni 2004 betrug das Anlagevermögen 566,7 Mio. € (31.12.2003: 569,1 Mio. €) beziehungsweise 37,5 % der Bilanzsumme (31.12.2003: 34,2 %). Abschreibungen und Währungseffekte führten bei gleichzeitiger Begrenzung der Investitionen (5,7 Mio. €) zu einem leichten Rückgang des Sachanlagevermögens auf 162,5 Mio. € (31.12.2003: 169,2 Mio. €). Die größte Position im Anlagevermögen bildeten mit 381,6 Mio. € oder 25,2 % der Bilanzsumme (31.12.2003: 379,1 Mio. € oder 22,8 %) nach wie vor die immateriellen Vermögensgegenstände. Die darin enthaltenen Geschäfts- oder Firmenwerte stiegen aufgrund von Währungseffekten von 346,1 Mio. € auf 349,1 Mio. €.

Das Umlaufvermögen sank per 30. Juni 2004 auf 861,8 Mio. € (31.12.2003: 1.037,3 Mio. €); das entspricht 57,0 % (31.12.2003: 62,3 %) der Bilanzsumme. Hauptgrund für die Verringerung war der Abbau von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen im Rahmen unseres Working Capital Managements auf 727,0 Mio. € (31.12.2003: 772,4 Mio. €). Nach den unerwartet hohen Anzahlungen am Jahresende 2003 gingen die flüssigen Mittel plangemäß von 199,9 Mio. € auf 63,6 Mio. € zurück.

Aufgrund des positiven Ergebnisses stieg das Eigenkapital zum 30. Juni 2004 auf 223,5 Mio. € (31.12.2003: 215,2 Mio. €). Die Eigenkapitalquote liegt bei 14,8 % (31.12.2003: 12,9 %). Die Rückstellungen beliefen sich auf 281,7 Mio. € (31.12.2003: 325,6 Mio. €). Davon betreffen 82,4 Mio. € (31.12.2003: 95,7 Mio. €) auftragsbezogene Rückstellungen für nachlaufende Kosten, Garantien und Drohverluste. 5,5 Mio. € (31.12.2003: 10,0 Mio. €) entfallen auf Steuerrückstellungen, 54,4 Mio. € (31.12.2003: 53,6 Mio. €) auf Pensionsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten verringerten sich zum 30. Juni 2004 auf 924,0 Mio. € (31.12.2003: 1.055,7 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie auf geringere erhaltene Anzahlungen zurückzuführen.

Verbindlichkeiten Dürr-Konzern in Mio. €	30.06.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	290,7	296,8
Erhaltene Anzahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen	313,1	356,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236,7	279,8
Sonstige Verbindlichkeiten und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	83,5	122,2

Cashflow

Mit -123,5 Mio. € lag der Cashflow aus der Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2004 auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (-116,5 Mio. €). Grund für den negativen Wert ist vor allem die Reduzierung von Rückstellungen und Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten) im Vergleich zum 31. Dezember 2003. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit verringerte sich auf -2,8 Mio. € (Vorjahr -8,6 Mio. €). Auch der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit -9,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert (-11,1 Mio. €).

Bei den durch das operative Geschäft bestimmten Positionen Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten ergab sich im ersten Halbjahr 2004 ein Mittelabfluss von 87,9 Mio. € (Vorjahr 86,7 Mio. €). Während die Vorräte moderat stiegen und einen Mittelabfluss von 6,5 Mio. € bewirkten, konnte Dürr durch die Reduzierung der Forderungen einen Mittelzufluss von 56,9 Mio. € erzielen. Die Verbindlichkeiten wurden gegenüber dem Jahresende 2003 um 138,3 Mio. € reduziert. Ursachen dafür sind hauptsächlich geringere erhaltene Anzahlungen und ein Abbau der Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Die Rückstellungen verringerten sich vor allem infolge von Auszahlungen für Restrukturierungen sowie für ausstehende Lieferantenrechnungen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ist hauptsächlich auf den Erwerb immaterieller Vermögensgegenstände (vor allem technische Software) in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) zurückzuführen. Sachanlagen wurden im Wert von 5,7 Mio. € erworben (Vorjahr 8,6 Mio. €). Die Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen beliefen sich auf

4,7 Mio. € (Vorjahr 2,8 Mio. €); sie stammen im Wesentlichen aus einem Sale-and-lease-back-Geschäft in Zusammenhang mit einer Fertigungshalle in Polen. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Rückzahlung kurzfristiger Kredite zur Finanzierung des laufenden Geschäfts.

Langfristige Finanzierung gesichert

Anfang Juli 2004 hat Dürr zwei Kapitalmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen: eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 200 Mio. € und einen syndizierten Kredit über 400 Mio. €. Die festverzinsliche Anleihe (ISIN [Reg S]: XS0195957658, ISIN [144a]: XS0195957815) hat eine Laufzeit bis 2011 und ist mit einem Kupon von 9,75 % ausgestattet. Der Ausgabepreis lag bei 96,3 %. Die Zinszahlungen erfolgen am 15. Januar und am 15. Juli. Erster Zahlungstermin ist der 15. Januar 2005. Der syndizierte Kredit mit einer Laufzeit von fünf Jahren setzt sich aus einer Kreditlinie und einer Avallinie von jeweils 200 Mio. € zusammen.

Im Zuge der Kapitalmaßnahmen erhielt die Dürr AG von Standard & Poor's ein Unternehmensrating von „BB-“ und von Moody's ein „Ba3“. Die nachrangige Anleihe wurde mit „B“ beziehungsweise „B2“ bewertet. Der Ausblick für die Ratings ist stabil.

Mit den beiden Kapitalmaßnahmen hat Dürr die Finanzierung des Konzerns langfristig gesichert und seine Finanzierungsstruktur proaktiv vor Auslaufen des im Februar 2001 vereinbarten syndizierten Kredits (Anfang 2006) diversifiziert. Dadurch macht sich Dürr nicht zuletzt unabhängiger von der künftigen Kreditvergabepraxis der Banken, die durch das schwierige konjunkturelle Umfeld, den Konsolidierungsprozess im Bankensektor und die Bedingungen des Basel II-Abkommens geprägt sein wird. Die Anleihe hat wesentliche Merkmale von Eigenkapital. Dies erklärt auch die im Vergleich zum normalen Kredit höhere Verzinsung.

Sachinvestitionen

Aufgrund der geringen Fertigungstiefe kommt den Sachinvestitionen im Dürr-Konzern eine untergeordnete Rolle zu. Im ersten Halbjahr 2004 wurden sie auf 5,7 Mio. € begrenzt (Vorjahr 8,6 Mio. €). Im Vordergrund stehen bei Dürr als Engineering-Unternehmen Investitionen in das Humankapital.

Der Unternehmensbereich Paint Systems investierte 1,5 Mio. € in Sachanlagen, nachdem er im ersten Halbjahr 2003 vor allem aufgrund des Ausbaus des Lackiertechnik-Entwicklungszentrums in Bietigheim-Bissingen 3,4 Mio. € aufgewendet hatte. Die Sachinvestitionen der weiteren Unternehmensbereiche stellen sich wie folgt dar: Final Assembly Systems 1,0 Mio. € (Vorjahr 1,5 Mio. €), Services 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €), Ecoclean 0,4 Mio. € (Vorjahr 0,8 Mio. €), Measuring Systems 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,7 Mio. €). Überwiegend handelte es sich um Ersatzinvestitionen; der Unternehmensbereich Services investierte zudem in Ausrüstungsgegenstände, die für Dienstleistungen bei Kunden benötigt werden.

Mitarbeiter

In den Engineering-Unternehmensbereichen (Paint Systems, Final Assembly Systems, Ecoclean, Measuring Systems) hat Dürr die Personalkapazitäten im Rahmen von **sprint** verringert. Den Schwerpunkt bildete Measuring Systems, dessen Mitarbeiterzahl gegenüber dem 30. Juni 2003 um 189 sank. Insgesamt entfielen in den Engineering-Unternehmensbereichen seit 30. Juni 2003 476 Stellen in Europa und Amerika. Dagegen hat Dürr in Asien im gleichen Zeitraum 116 zusätzliche Stellen geschaffen, davon 91 in China. Netto reduzierte sich der Personalstand in den Engineering-Unternehmensbereichen seit 30. Juni 2003 um 349 Mitarbeiter beziehungsweise 4,1 % auf 8.099. Dagegen erhöhte der Unternehmensbereich Services seine Mitarbeiterzahl aufgrund von Neuaufträgen auf 4.575 (30.06.2003: 4.470). Insgesamt waren im Dürr-Konzern zum 30. Juni 2004 12.674 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 244 beziehungsweise 1,9 % weniger als am 30. Juni 2003. Zwischen dem 31. März 2004 und dem Ende des zweiten Quartals stieg die Mitarbeiterzahl des Konzerns um 77. Dies ist vor allem auf Einstellungen bei Services (+143) zurückzuführen.

Forschung & Entwicklung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2004 enthält direkte Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in Höhe von 15,9 Mio. € (Vorjahr 18,7 Mio. €). Das entspricht 1,6 % des Konzernumsatzes. Hinzu kamen deutlich höhere Aufwendungen für Entwicklungen im Rahmen von Kundenaufträgen. Damit ist Dürr in der Lage, seine führenden Technologiepositionen durch ein vorausschauendes Innovationsmanagement langfristig abzusichern.

Zu den wichtigsten Ergebnissen der F&E-Arbeit von Dürr gehörte im ersten Halbjahr 2004 eine neue Version des Dürr-Ecopaint-Lackierroboters, die speziell auf die Ansprüche von Automobilzulieferern abgestimmt ist. Der Unternehmensbereich Ecoclean legte den Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung seines innovativen Robotersystems für das mechanische Entgraten von Motoren- und Getriebekomponenten. Gemeinsam mit einem Automobilhersteller brachte der Unternehmensbereich Final Assembly Systems ein System für die automatische Montage von Glasdachmodulen zur Marktreife, während Measuring Systems eine Reglerplattform für Fahrzeugprüfstände entwickelte, die kombiniert mit der Automatisierungssoftware STARS neue Applikationen erschließt. Auch der Unternehmensbereich Services baute sein Angebotsspektrum weiter aus. Erstmals konnte Services zum Beispiel einen Vertrag über Wartungsarbeiten in einem Motorenwerk abschließen.

Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung der Dürr AG am 9. Juni 2004 stand das Thema Ergebnisverbesserung im Mittelpunkt. Da Dürr 2003 nach hohen Restrukturierungsaufwendungen einen Konzernverlust auswies, wurde keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet. Als Nachfolger von Herrn Dr. Heinz-Gerd Stein wählte die Hauptversammlung Herrn Dr. Hans Michael Schmidt-Dencker in den Aufsichtsrat. Herr Schmidt-Dencker ist Sprecher der Geschäftsführung der BWK GmbH Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (Stuttgart), die 7 % des Grundkapitals der Dürr AG hält.


Schenck-Hauptversammlung beschließt Squeeze-out

Am 9. Juli 2004 beschloss die Hauptversammlung der Carl Schenck AG mit 99,4 % des vertretenen Kapitals, die Aktien der Schenck-Minderheitsaktionäre gegen eine Barabfindung von 157 € je Aktie auf den Hauptaktionär Dürr zu übertragen. Die Abfindung wird nach Eintragung des Beschlusses im Handelsregister fällig. Der Squeeze-out ist eine wichtige Voraussetzung, um Schenck besser einbinden sowie Organisation und Führung des Dürr-Konzerns straffen zu können. Zuletzt besaß Dürr 98,7 % der Aktien der Carl Schenck AG.

Eigene Aktien/Bezugsrechte

Die Dürr AG besitzt keine eigenen Aktien. Im Rahmen des Dürr International Stock Option Plan (DISOP) wurden Organmitgliedern und Arbeitnehmern bisher keine Bezugsrechte eingeräumt.

Konzernausblick

Dürr geht davon aus, dass sich die moderate wirtschaftliche Erholung im weiteren Jahresverlauf fortsetzen wird. Vor dem Hintergrund der starken Kostenfokussierung der Automobilindustrie ist jedoch auch weiterhin mit einem restriktiven Investitionsverhalten der Kunden und hohem Margendruck zu rechnen. Nach dem durch Sondereffekte bedingten Verlust im abgelaufenen Geschäftsjahr erwartet der Vorstand für 2004 ein Ergebnis vor Steuern, das den im Geschäftsjahr 2003 vor Restrukturierungsaufwand erzielten Wert (18,7 Mio. €) übertreffen wird. Der Umsatz wird den hohen Wert des Vorjahres voraussichtlich leicht unterschreiten. Das Ertragssteigerungsprogramm **sprint**  wird weiterhin konsequent umgesetzt, um die Rentabilität sowie die Marktpositionen von Dürr im globalen Wettbewerb zu stärken.

Stuttgart, 13. August 2004

Dürr Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Kennzahlen Dürr-Konzern

		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
Umsatzerlöse	in Mio. €	1.000,9	920,7
Auftragseingang	in Mio. €	975,0	1.513,0
Auftragsbestand zum 30. Juni	in Mio. €	1.385,4	1.957,3
Mitarbeiter zum 30. Juni		12.674	12.918
Mitarbeiter ohne Services		8.099	8.448
EBITDA (Ergebnis vor Zinsaufwand, Steuern, Abschreibungen und Firmenwertamortisation)	in Mio. €	32,9	16,5
EBIT (Ergebnis vor Zinsaufwand und Steuern)	in Mio. €	19,3	1,5
EBT (Ergebnis vor Steuern)	in Mio. €	8,3	-11,8
Überschuss/Fehlbetrag des Konzerns	in Mio. €	4,6	-6,7
Ergebnis je Aktie	in €	0,32	-0,47
Nettofinanzverschuldung zum 30. Juni	in Mio. €	227,2	247,2
Börsenkurs der Dürr-Aktie (XETRA)			
Höchst	in €	21,10	17,45
Tiefst	in €	17,50	13,15
Schluss	in €	19,60	16,10
Anzahl der Aktien zum 30. Juni	in Tsd.	14.298	14.298
Marktkapitalisierung zum 30. Juni	in Mio. €	280,2	230,2

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart,

1. Januar bis 30. Juni 2004 und 1. April bis 30. Juni 2004

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003	2. Quartal 2004	2. Quartal 2003
Umsatzerlöse	1.000.908	920.668	514.238	516.872
Umsatzkosten	-832.080	-765.580	-429.794	-428.207
Bruttoergebnis vom Umsatz	168.828	155.088	84.444	88.665
Vertriebskosten, Verwaltungskosten, sonstige betriebliche Aufwendungen	-147.909	-155.171	-76.406	-82.624
Forschung und Entwicklung	-15.939	-18.705	-7.981	-8.057
Sonstige betriebliche Erträge	12.817	18.073	8.821	10.321
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter	17.797	-715	8.878	8.305
Finanzergebnis	-9.508	-11.077	-4.916	-5.580
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteile anderer Gesellschafter	8.289	-11.792	3.962	2.725
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.825	4.762	-1.973	-1.059
Ergebnis vor Anteile anderer Gesellschafter	4.464	-7.030	1.989	1.666
Anteile anderer Gesellschafter	100	327	354	54
Überschuss/Fehlbetrag des Konzerns	4.564	-6.703	2.343	1.720
Ergebnis je Aktie in €(ursprünglich und verwässert)	0,32	-0,47	0,16	0,12

Aufgrund von nachträglichen Anpassungen im Quartalsabschluss zum 31. März 2003 haben sich die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gezeigten Werte gegenüber den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2003 veröffentlichten Werten teilweise geändert (siehe auch S. 4 dieses Berichts).

Konzernbilanz

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, zum 30. Juni 2004

Angaben in Tsd. €	30. Juni 2004	30. Juni 2003	31. Dez. 2003
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geschäfts- oder Firmenwert	349.118	347.169	346.091
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	32.512	32.125	33.042
Sachanlagen	162.515	180.796	169.234
Finanzanlagen	22.590	21.511	20.743
	566.735	581.601	569.110
Umlaufvermögen			
Vorräte	71.272	99.850	65.135
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	726.994	778.769	772.351
Wertpapiere	1	7	-
Flüssige Mittel	63.557	95.751	199.859
	861.824	974.377	1.037.345
Latente Steuern	62.568	66.984	53.670
Rechnungsabgrenzungsposten	20.545	9.151	5.696
Summe Aktiva	1.511.672	1.632.113	1.665.821
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	36.603	36.603	36.603
Kapitalrücklage	159.000	159.000	159.000
Gewinnrücklagen	17.441	37.444	12.877
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	10.504	7.109	6.731
	223.548	240.156	215.211
Anteile im Fremdbesitz	5.361	7.205	5.163
Rückstellungen	281.734	283.333	325.633
Verbindlichkeiten	923.969	1.052.651	1.055.657
Latente Steuern	69.507	43.142	57.810
Rechnungsabgrenzungsposten	7.553	5.626	6.347
Summe Passiva	1.511.672	1.632.113	1.665.821

Aufgrund von nachträglichen Änderungen im Quartalsabschluss zum 31. März 2003 haben sich die in der Konzernbilanz zum 30. Juni 2003 gezeigten Werte gegenüber den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2003 veröffentlichten Werten teilweise geändert (siehe auch S. 4 dieses Berichts).

Durch die räumliche Zusammenführung von US-Beteiligungsgesellschaften werden die zum Verkauf beabsichtigten, nicht mehr genutzten Gebäude mit einem Buchwert in Höhe von 5.220 Tsd. € (30.06.2003: 5.640 Tsd. €) im Umlaufvermögen unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen; der Betrag zum 30. Juni 2003 wurde entsprechend aus dem Sachanlagevermögen in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert.

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2004

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes Übriges Comprehensive Income	Gesamt
Stand am 1. Januar 2003	36.603	159.000	55.586	11.107	262.296
Fehlbetrag des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2003	-	-	-6.703	-	-6.703
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	-3.998	-3.998
Dividenden	-	-	-11.439	-	-11.439
Stand am 30. Juni 2003	36.603	159.000	37.444	7.109	240.156
Stand am 1. Januar 2004	36.603	159.000	12.877	6.731	215.211
Überschuss des Konzerns für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2004	-	-	4.564	-	4.564
Übriges Comprehensive Income	-	-	-	3.773	3.773
Dividenden	-	-	-	-	-
Stand am 30. Juni 2004	36.603	159.000	17.441	10.504	223.548

Konzern-Kapitalflussrechnung

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart, 1. Januar bis 30. Juni 2004

Angaben in Tsd. €	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2003
Überschuss/Fehlbetrag des Konzerns	4.564	-6.703
Auf Minderheiten entfallendes Ergebnis	-100	-327
Gezahlte Dividenden an Minderheitengesellschafter	-	-418
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	13.559	14.975
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	-694	-165
Latente Steuern	3.477	-10.893
Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-273	146
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva		
Vorräte	-6.461	3.758
Forderungen	56.856	-20.013
Wertpapiere (Handelspapiere)	-1	-4
Rückstellungen	-42.577	-21.483
Verbindlichkeiten (nicht gegenüber Kreditinstituten)	-138.290	-70.444
Sonstige Aktiva und Passiva	-13.591	-4.930
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-123.531	-116.501
Zugang sonstiger immaterieller Vermögensgegenstände	-1.575	-1.800
Erwerb von Sachanlagen	-5.734	-8.581
Erwerb von sonstigem Finanzanlagevermögen	-	-556
Firmenerwerbe abzüglich erhaltener Flüssiger Mittel	-186	-446
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	4.706	2.792
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.789	-8.591
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	-9.073	133
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	467
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-	-307
Gezahlte Dividenden	-	-11.439
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.073	-11.146
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Flüssigen Mittel	-909	1.282
Veränderung der Flüssigen Mittel	-136.302	-134.956
Flüssige Mittel		
Zum Periodenanfang	199.859	230.707
Zum Periodenende	63.557	95.751

Aufgrund von nachträglichen Anpassungen im Quartalsabschluss zum 31. März 2003 haben sich die in der Konzern-Kapitalflussrechnung gezeigten Werte gegenüber den im Zwischenbericht zum 30. Juni 2003 veröffentlichten Werten teilweise geändert (siehe auch S. 4 dieses Berichts).

Informationen nach Segmenten

der Dürr Aktiengesellschaft, Stuttgart,

30. Juni 2004 bzw. 1. Januar bis 30. Juni 2004

Angaben in Tsd. €	Paint Systems	Final Assembly Systems	Services	Ecoclean	Measuring Systems	Corporate Center	Dürr-Konzern
30. Juni 2004							
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	559.984	114.066	71.716	88.176	166.966	-	1.000.908
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen*	4.879	47.050	26	1.936	2.166	-	56.057
Summe Umsatzerlöse	564.863	161.116	71.742	90.112	169.132	-	1.056.965
EBITDA	21.882	5.228	3.814	1.905	-201	231	32.859
EBT	16.315	2.884	2.552	239	-5.523	-8.178	8.289
Unternehmensbereichs-Aktiva	598.728	276.871	99.788	147.472	340.891	47.922	1.511.672
Sachinvestitionen	1.514	992	1.116	389	1.718	5	5.734
Abschreibungen	4.581	1.972	1.255	1.233	3.942	576	13.559
Beschäftigte	2.738	1.572	4.575	940	2.795	54	12.674

Angaben in Tsd. €	Paint Systems	Final Assembly Systems	Services	Ecoclean	Measuring Systems	Corporate Center	Dürr-Konzern
30. Juni 2003							
Umsatzerlöse mit konzernfremden Dritten	498.050	108.102	71.113	86.342	157.061	-	920.668
Umsatzerlöse mit anderen Unternehmensbereichen*	2.272	38.013	146	2.160	3.010	-	45.601
Summe Umsatzerlöse	500.322	146.115	71.259	88.502	160.071	-	966.269
EBITDA	10.396	939	4.851	4.286	-5.269	1.315	16.518
EBT	3.935	-1.375	3.241	2.395	-11.839	-8.149	-11.792
Unternehmensbereichs-Aktiva	631.801	326.390	102.861	153.090	367.703	50.268	1.632.113
Sachinvestitionen	3.426	1.473	1.189	797	1.692	4	8.581
Abschreibungen	5.360	1.928	1.344	1.375	4.520	448	14.975
Beschäftigte	2.776	1.598	4.470	1.036	2.984	54	12.918

* Im Konzern wurden diese Umsatzerlöse vollständig eliminiert.

Finanzkalender 2004

- Zwischenbericht über das erste Halbjahr 2004 und Conference Call
13. August 2004
- Roadshow Deutschland
September 2004
- BW-Bank-Konferenz
BWSC (Baden-Württemberg Small Caps)
4. Oktober 2004, Frankfurt/Main
- 3. Dürr Capital Markets Day
13. Oktober 2004, Darmstadt
- Zwischenbericht über die ersten neun Monate 2004 und Conference Call
12. November 2004
- Deutsches Eigenkapital Forum
23. November 2004, Frankfurt/Main
- Roadshow Großbritannien und USA
November 2004
- German Equity Forum
November 2004, Paris
- Roadshow Frankreich
November 2004

Kontakt

Dürr AG
Susanne E. Langer
Public & Investor Relations
Tel.: +49 711 136-1785
Fax: +49 711 136-1034
corpcom@durr.com
investor.relations@durr.com

Otto-Dürr-Straße 8
D-70435 Stuttgart

www.durr.com

Dieser Zwischenbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen sind – ebenso wie jedes unternehmerische Handeln in einem globalen Umfeld – stets mit Unsicherheit verbunden. Unseren Angaben liegen Überzeugungen und Annahmen des Vorstands der Dürr AG zugrunde, die auf gegenwärtig verfügbaren Informationen beruhen. Folgende Faktoren können aber den Erfolg unserer strategischen und operativen Maßnahmen beeinflussen: geopolitische Risiken, Veränderungen der allgemeinen Wirtschaftsbedingungen, insbesondere eine anhaltende wirtschaftliche Rezession in Europa oder Nordamerika, Veränderungen der Wechselkurse und Zinssätze, Produkteinführungen von Wettbewerbern, mangelnde Kundenakzeptanz neuer Dürr-Produkte oder -Dienstleistungen einschließlich eines wachsenden Wettbewerbsdrucks. Sollten diese Faktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten abweichen. Die Dürr AG beabsichtigt nicht, vorausschauende Aussagen und Informationen laufend zu aktualisieren. Sie beruhen auf den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung.